Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 6 (1884)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Al.

Schweizer

Frauen-Zeitung.

Blätter für den säuslichen Kreis. «

Redigirt und herausgegeben

bon

Frau Elise Honegger

zum "Landhaus" in St. Fiden : Neudorf.



St. Gallen.

Drud ber M. Rälin'ichen Buchdruderei.

1884.

Inhalts-Verzeichniß.

% 1884 **%**—

Nr. 1.

Die linke hand foll nicht wiffen, mas bie-Rechte thut.
Das gute Dienstmädchen.
Die Ernährung des Kanarienvogels.
Rleine Mittheilungen. – Für die Küche.
Du bist die Soune, die nicht untergeht. Bom Büchertische. Semilleton: Nach Kampf zum Frieden (Drigisnals Novelle von E. Greiner.)
Sprechjaal. — Brieffasten. — Inserate.

Nr. 2.

Durch Schidfale erzieht uns das Leben. Gin Privat-Greijen-Afpl. Ginige Gründe für die Nothwendigfeit des instematischen Erfernens des hauslichen Berufes. Bete und arbeite.

Für die Rüche. Rachegefühl (Gedicht). — Einer Braut (Ge-

Feuilleton: Nach Rampf zum Frieden (Fortf.) Abgeriffene Gebanten. - Brieftaften. - Inferate. — Sprechiaal.

Nr. 3.

Der Frohfinn ift die Sonne, unter welcher das Kindesherz gedeiht. Wohin mit unsern Töchtern? Unreife Früchte. unresse Fruchte. Kleine Mittheilungen. — Für die Küche. Die leere Wiege. (Gedicht.) Feuilleton: Nach Kampf zum Frieden (Forts.) Universal-Thermometer. Sprechjaal. — Brieffasten. — Inserate.

Roch- und Haushaltungsschulen. Amerikanische Frauen auf dem Gebiete ber Crsindung. Ueber die Hitterung der Hühner. Das Waschblau. — Für die Küche. Kühliche Rezepte. — Kleine Wittheilungen. Der Mutter stilles Heimatbörschen (Gedicht). Fenilleton: Nach Kampf zum Frieden (Forts.) Abgeriffene Gedanten. - Brieftaften. - Inferat - Sprechiaal.

- Inferate. Nr. 5.

Frische Luft — unser tägliches Brod. Gemüthsbildung und Sittenlehre als Unter-Sermitgsbilding und Stitterbet ut einer richtsgegenstände der Bolfsschule. Kleine Mittheilungen. — Nüpliche Rezepte. Einsaches Bersahren zum Zeichnen d. Wäsche. Rachtgruß (Gedicht). — Vermächtniß Gott-Hangigeng (Songi), hold Roman's. Feuilleton: Nach Kampf zum Frieden (Fortj.) Sprechfaal — Brieftaften. — Inferate.

Nr. 6.

Die Rache einer Frau. vie mage einer Fran. Zur hänslichen Ausbildung. Meine Hand (eine Abendbetrachtung). Ueber die Fütterung der Hähner (Fortj.). Kleine Wittheilungen. – Rühliche Rezepte, Fenilleton: Nach Kampf zum Frieden (Fortf.) Sprechjaal. – Brieftaften. – Injerate.

Nr. 7.

Heinweh einer Ftalienerin. (Gedicht.) Haushaltungs-Schulen.
Der Truntenbold vor dem Gesehe. Mußestunden einer Frau.
Die obligatorische Fortbildungsschule. Kleine Mittheilungen. — Müßliche Mezepte. Für die Küche. — Abgerissen Gedanken. Fenilleton: Nach Kampf zum Frieden (Forts.) Der Brantfranz. (Gedicht.)
Sprechsaal. — Brieftasten. — Inserate.

Nr. 8.

Schut den Lehrmädchen. Zur Berufswahl. Gewerbliche u. funftgewerbliche Handarbeit. Kinderfpiel im Haufe. Kleine Mittheilungen. Für Küche und Am Frauenbrunnen (Gedicht). - Faftnacht-Abgeriffene Gebanten. - Sprechfaal. Feuilleton: Nach Kampf zum Frieden (Forts.) Die reinen Frauen. (Gedicht.)

- Inferate.

lleber Haushaltungskurfe. Gewerbliche und funstgewerbliche Hand-arbeit (Schluß). Das Grünfutter. Das Grünfutter. Ueber die Hölhnerzucht. Ueber die Berwendung des Fettes. Kleine Mittheilungen. — Für die Küche. Kür Gartens und Blumenfreunde. Wendssocken. (Gedicht.) Küstiche Kezepte. — Sprechjaal. Feuilleton: Nach Kanupfzum Frieden (Forff.) Brieffasten. — Injerate.

Nr. 10.

Die Bildungsanftalt für Rindergartnerinnen in St. Gallen. Welche Anforderungen sollen billigerweise execting Anforderungen vonen dungerweite an eine Kindergärtnerin gestellt werden? Die junge Fran als Köchin. Bliege des Kopfhaares. Die Franenrechte in Aufland. Kleine Wittheilungen. — Für die Küche. Liebe. (Gedicht.) Feuilleton: Rach Rampf zum Frieden (Fortf.) Sprechfaal. - Brieffaften.

Die weibliche Schönheit.
-Herrichaften und Mägde in der Schweiz. Eine Frauentfätigkeit in London. An einen Säugling. (Gedicht.) Abgerissene Gedanten. — Sprechjaal. Feuisleton: Nachkampfzum Frieden (Forts.) Inferate.

Nr. 12.

Licht und Gefundheit. Belche Anforderungen follen billigerweise an eine Rindergartnerin geftellt werden? (Schluß.) Berrichaften und Mägde in ber Schweig. (Schluß.) Probates und billiges Mittel gegen falte

Frontes und diniges veiner gegen inte Füße. Kleine Mittheilungen. — Für die Küche. Gartenarbeiten im März (Gemüjegarten). Wogeriffene Gedanken. — Sprechjaal. Fenilleton: Nach Kampf zum Frieden (Forts.) Brieffaften. - Inferate.

Der Schul-Tisch. Gine Stimme aus der Bauersame. Weibliche Arbeit in Amerika. Ein Wink für Eltern und Lehrer. Eine Predigt ohne Worte. Kleine Mittheilungen. — Abgerissene Gebanfen. Gartenarbeiten im März (Obst- und Blumen-

garten). Feuilleton: Nach Rampf zum Frieden (Fortf.) Sprechfaal. - Brieftaften.

Ueber bas Wort "Beimat". Rleine Auswanderer. Ueber Carbon-Natron.

Was follen wir Neues lesen? Gartenarbeit im April. Antentiver in April. Prühlingsankunft. (Gebicht.) Abgerissen Gebanken. — Sprechsaal. Feuilleton: Nach Kampf zum Frieden (Forts.) Briefkasten. — Inserate.

Nr. 15.

Charfreitag. — Oftern. (Gedichte.) Zum Kapitel ber Freundschaft. Brüfungen. Ein dunkler Punkt in unsern Wohnräumen. Neber die Hühnerzucht. Ueber die Bereitung des Apfelthees. Rezept für Augenessenz. Kleine Wittheilungen. — Abgerissene Gedanken. Feuilleton: Nach Rampf zum Frieden (Forts.) Brieffaften. - Inferate.

Gine bentende und thatfraftige Frau ift .

wenn auch nicht die schönere, so doch gang gewiß die bessere Hallte des Mannes. Gin dunfler Bunft in unfern Wohnraumen. (Schluß.) Neber die Form der Schuhe. Waldwolle und Waldwollsabrifate. Waschbrett (Waschriffel).

wagwern (waglgrupel). Für die Küche. — Kleine Mittheilungen. Einem jungen Mädchen. (Gedicht.) Abgerissens Gedanken. — Sprechsaal. Fenilleton: NachKampfzum Frieden (Forts.) Brieffasten. — Inserate.

Nr. 17. Bas werden heutzutage an eine gebilbete

Hausfrau für Ansprüche gestellt und was muß ein junges Mäbchen wissen und können, um den Namen einer solchen einst mit Recht zu verdienen? Neber das Dienstbotenwesen. -Uever das Diemporenwegen. Einheimische Industrie. Das Aufbewahren von Winterkleidern. Hir die Küche. — Rügliche Rezepte. Jeuilleton: Rach Kampf zum Frieden (Fortf.) Sprechsaal. — Brieskasten. — Inserate.

Bersteht die Welt — und der himmel ist Euer. Suchet Menschen — und Ihr werdet Engel Unftand u. feine Sitten im täglichen Berfehr Anfand i. feine Streit im ingingen vertebt. Ein neuer Kultus.
Das richtige Düngen von Pflanzbeeten.
Merksprüche für Brustkranke, und Solche, die es nicht werden wollen. bie es nicht werden 1888. Einschlafen eines Gliedes. Eitler Wunsch. (Gebicht.) banfen. Feuilleton: Nach Kampf zum Frieden (Forts.) Sprechsaal. — Brieftasten. — Inserate.

Nr. 19.

Dit und Beft - Daheim bas Beft. Treibhauspflanzen. Anftand und seine Sitten im täglichen Ver-kehr. (Schluß.) Zur Gesundheitspslege. Kleine Mittheilungen. — Sprechjaal. Fenilleton: Nach Kampfzum Frieden (Fortf.) Brieffasten. — Inserate.

Nr. 20.

Dft und Weft - Dobeim bas Beft. (Fortf.) Gin Wint für unfere Sausfrauen. Leidenschaften. Gartenarbeiten im Mai.

Baumwachs für Gartenbefiger. Das Erhalten von Gemüse und Obst durch Dünften. winten. Feuilleton: Rach Kampf zum Frieden (Fortf.) Sprechfaal. — Abgerissen Gedanten. Brieffasten. — Inserate.

Nr. 21.

Es ift nicht gut, daß der Menich allein fei. Zum Blumenkultus. Die Poesie im Hauskleide. Kleine Mittheilungen. — Abgerissene Gedanken. Feuilleton: Nach Kampf z. Frieden (Schluß). Sprechsaal. — Brieftasten. — Inserate.

Schlichtes heldenthum. Oft und West — Daheim das Best. (Schluß.) Lungenfrankheiten des Kindesalters. Sungentungenen vor undesalters. Feuilleton: Pflichten (zwei Erzählungen aus der Franenwelt). I. Eugenie. Für die Küche. – Abgerissen Gedanken. Vom Büchertische. – Sprechsaal. Inferate. Brieftaften. -

"Alles, was Ihr thut einem der Geringsten unter Guern Brüdern, das habt Ihr mir gethan." Land= und Stadtluft. Bom Rochen. Einführung des Berkaufs ber Gier nach Gewicht. Schädlichfeit verdorbener Rellerluft. Schablichtett verdorveiner Kellerluft. Für den Garten. — Kleine Mittheilungen. Der Blich in's Himmelreich. (Gedicht.) Feuilleton: Pflichten — Engenie. (Forts.) Abgerissen Gedanken. — Sprechjaal. Brieffasten. - Inferate.

Nr. 24.

Die häusliche Zucht. Ueber die Milche, Trinke und Obstkuren. Bas ist der Schlaf? Das Kochen der Kartoffeln. Ein Morgen auf dem Hofberg bei Whl. (Gedicht.) Die Eisengeschirre für die Rüche. Das Reich der Fran. (Gedicht.) Kleine Mittheilungen. — Sprechsaal. Feuilleton: Pflichten — Eugenie. (Forts.) Briefkasten. — Inserate.

Nr. 25.

Bas die Frau ihrem Manne ift, das fieht er erst, wenn er in Gesahr kommt, sie zu verlieren. Das Sparen will gelernt sein. Was ist der Schlaf? (Schluß.) Ueber Grünfütterung. Die Rose. (Gedicht.) Kleine Wittheilungen. — Nüpliche Rezepte. Feuilleton: Pflichten — Eugenie. (Forts.) Abgerissene Gedanken. — Sprechsaal. Brieffaften. - Inferate.

Nr. 26.

Das Sparen will gelernt fein. (Schluß.) Entbehrungen. Die Buppen unserer Kleinen. Die Ernährungsweise der arbeitenden Klassen in der Schweiz. Nüpliche Rezepte. — Kleine Mittheilungen. Die Verleumbung. (Gebicht.) Feuilleton: Pflichten — Eugenie. (Forts.) Sprechsaal. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 27.

Die Ernährungsweise ber arbeitenden Rlaffen in ber Schweiz. (Fortsetzung.) Ein patriotischer Fingerzeig!

Auch ein Fingerzeig. Das Einmachen verschiedener Früchte und Gemüse in Salz (Bohnen).

Seinige in Saiz (Boglien). Für Kelb und Garten. — Zur Küchenfrage. Die Nadel. (Gebicht.) Femilleton: Pflichten — Engenie. (Fortf.) Sprechfaal. — Brieffasten. — Inserate.

Nr. 28.

Schwere Lebensgänge. Die Ernähmungsweise der arbeitenden Klassen in der Schweiz. (Fortsetung.) Notizen von der internationalen Gesundheitsausstellung in London. I. Mir ist's, als mitt' ich von ihm geh'n. Fenilleton: Pflichten — Engenie. (Forts.) Sprechjaal. — Kleine Mittheilungen.

Nr. 29.

Notigen von ber internationalen Gefundheitsausstellung in London. II. Die Ernährungsweise ber arbeitenden Rlassen in der Schweiz. (Fortsetzung.) Db es gut ware, wenn die Frauen Stimmsrecht hätten? Zur Sommer-Saison. Das Eis als Heilmittel. — Nütliche Rezepte. Gartenarbeit im Juli. Berzage nicht. (Gebicht.) Feuilleton: Pflichten — Engenie. (Fortf.) Sprechsaal. — Brieffasten. — Inferate.

Nr. 30.

Im gefunden Rörper die gefunde Seele. Konsequenz und Kritik. noniegueng und Artiti. Die Ernährungsweise der arbeitenden Alassen in der Schweiz. (Fortsetzung.) Schweizer Industrie. — Zur Erläuterung. Berzeichniß sämmtlicher Buntwebereien in ber Schweiz. Das Einmachen der Früchte in Dunft. Für Haus und Schule. Feuilleton: Pflichten — Eugenie. (Fortf.) Briefkasten. — Sprechsaal. — Juserate.

An unsere lieben Leser! Bolfastimme - Gottesftimme? Die Ernährungsweise der arbeitenden Rlaffen in ber Schweiz. (Schluß.) Rev Kachschule, Notizen von der internationalen Gesundsheitsausstellung in London. III. Feuilleton: Pflichten — Eugenie. (Fortj.) Kleine Mittheilungen. — Sprechjaal. Brieftaften. — Inserate.

Nr. 32.

Bur Ferienversorgung ber Kinder. Bor anderer Leute Thüren. Ein Rapitel über das Lügen. Neber das Stellensuchen in England. Das Ginmachen verschiedener Früchte in Das Einmachen verschiedener Frückte in Salz (grüne Erbsen). Kleine Mittheilungen. — Für das Haus. Der laute Tag ift fortgestogen. (Gedicht.) Für den Arbeitstisch unserer Frauen und Töchter (Veranschaultigung über die Art und Beife bes Magnehmens, bon Frau Sophie Weßner-Lehmy). Fenilleton: Pflichten — Engenie. (Fortf.) Silhouetten auf Vaumblätter auszuführen. Brieffasten. — Sprechsaal. — Inserate.

Nr. 33.

Das Gouvernantenleben in England. Die Ernährungsweise der arbeitenden Rlaffen in der Schweiz. 1039 Das Ginmachen verichtebener Früchte in Salz (Gurten). Für das Haus. -- Kleine Mittheilungen.

Meine Mutter selig. (Gedicht.) Für den Arbeitstisch unserer Frauen und Töchter (mit Extrabeilage Schnittmufter I: Die Untertaille). Feuilleton: Pflichten — Eugenie. (Forts.) Sprechsaal. — Brieffasten. — Iniorato

Nr. 34.

Saushaltungsfurs in Sindelbant. yausyaltungskurs in hindelbank. Notizen von der internationalen Gesundsheitsausstellung in London. IV. Das Begießen der Pflanzen. Für das Haus. — Sprechsaal. Fenilleton: Pflichten — Eugenie. (Forts.) Briefkasten. — Inserate.

Nr. 35.

Ueber die Abwälzung unseres ureigenen Pflichtgefühls auf dazu bestellte oder freiwillig sich bietende Organe. Notizen von der internationalen Gesundheitsansstellung in Loudon. V. Das Begießen der Pflanzen. (Schluß.) Fenilleton: Pflichten — Eugenie. (Fortf.) Kür das Haus. — Kleine Mittheilungen. Sprechjaal. — Brieffasten. — Inserate.

Nr. 36.

Bas follen wir lefen?

Muonum.

Notizen von der internationalen Gesunds heitsausstellung in London. VI. Die Rehrieite. Leibesübungen. Rleine Mittheilungen. - Mittel gegen ben Meine Metrigetingen. — Metret gegen ven Bienenftich. Der Brautfuß. (Gedicht.) — Grabschrift. Kogerissen Gedansten. — Sprechsaal. Fenilleton: Pssichten — Eugenie. (Forts.) Vitte. — Sprechsaal. Briefkasten. — Inserate.

Nr. 37.

Frauenverband für Gefundheitspflege in England. Das Schiefwerben mancher Rinber. Das Schiefwerden manger Attiver. Einsache, praftische Ausbewahrungsart ber Frauen. Gier. Jum Gedächtniß an Pfarrer C. Ed. Mayer

erer. Mittel gegen den Bienenstich. Kleine Mittheilungen. — Für das haus. Der Areuzsahrer. (Gedicht.) Fenilleton: Psiichten — Eugenie. (Forts.) Sprechsaal. — Brieftasten. — Inserate.

Nr. 38.

Unjere Mädden-Erziehung. Das Schiefwerden mancher Kinder. (Fortj.) Katechismus für die Küche. Für das Hans. — Keine Mittheilungen. Ein Mäddenherz. (Gedicht.) Feuilleton: Pflichten — Eugenie. (Fortf.) Sprechjaal. — Brieffasten. — Inserate.

Nr. 39.

Hülfsmittel. Das Schiefwerden mancher Kinder. (Schluß.) Luftzug und Zugluft. Das Dörren bes Obstes. Kleine Mittheilungen. — Für das haus, Was klagst Du dann? (Gedicht.) Abgerissene Gedanken. — Sprechjaal. Feuilleton: Pslichten — Eugenie. (Forts.) Inferate. Brieffaften. -

Nr. 40.

Berbstpredigt. Unsere Leiden. Beinnaheit Rleine Mittheilungen. — Für die Rüche. Mittel gegen jogen. böse Finger (Umlauf). Barum die Rebe weint. (Gedicht.) Fenilleton: Pflichten — Eugenie. (Forts.) Jum Zweck der Armenunterstützung. Sprechjaal. — Brieftasten. — Inserate. Extra-Beilage: Schnittnuster II (Schürzschen)

Nr. 41.

Was uns noth thut? I. Die Stiefmutter. Gine Bitte! Eine Bitte!
Leguminojeumehl Maggi.
Haushaltungsturs in Hindelbank.
Zur Fabrikation der Strohhüte.
Hir die Kitche. — Für das Haus.
Wahnung. (Gedicht.)
Feuilleton: Pflichten — Eugenie. (Fortj.)
Kleine Mittheilungen. — Sprechjaal. Brieftaften. - Inferate.

Nr. 42.

Bum Tobe verurtheilt!" Gebanken einer jungen Mutter. Mittheilungen aus ber Schule. Artiferungen ins ver Schifft. Fehlerhafte Außbefleibung. An eine Freundin. (Gebicht.) Nühliche Nezerte. — Abgerissen Gebaufen. Vom Büchertische. — Sprechfaal. Feuilleton: Pflichten — Eugenie. (Forts.) Brieffasten. — Inserate.

Was uns noth thut? II. Bum Todesurtheil über eine Frau. Es ift nur ein Rind. "Es ist nur ein Kind. Neber Rothlauf oder Rose. Unfer tägliches Brod. Für die Küche. — Kleine Mittheilungen. Kindesglücf und findlicher Sinn. (Gedicht.) Enge Strumpfönder. Feuilleton: Pflichten — (Abgerissene Gedanken. — Briefkasten. — Inserate. Eugenie. (Fortf.) - Sprechsaal.

in St. Gallen bem Berichte ber Baifenanftalt in Wildhaus. Sei mild! (Gedicht.)

Hir das Haus. — Für die Küche. Sonnenaufgang. (Gedicht.) Kleine Wittheilungen. — Abgerissene Gedanken. Fenilleton: Pflichten — Engenic. (Fortj.) Sprechjaal. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 45.

Machflänge zu den Wahlen. Ein Memento für ichntslose Frauen. Aus dem Berichte der Waisenanstalt in Wildhaus. (Schluß.) Albumblatt. (Gedicht.) Aleine Mittheilungen. — Sprechsal. Feuilleton: Pflichten — Eugenie. (Schluß.) Brieftaften. — Inferate.

Nr. 46.

Was ift Wohlthun? Frauenloos im Alter. Die Frühlingsblume. Kleine Mittheilungen. Für bas Saus. Auf ftillen Wegen. (Gebicht.) Abgerissene Gebanken. — Sprechsaal. Feuilleton: Kleine Geschichten. I. Der Herr Brieftaften. - Inferate.

Nr. 47.

Bur Gefundheitspflege unferer Töchter. Ueber das Lefen. Die Gefährlichkeit des Dleanders. Ueber Die Pflege der Schönheit. Frauenthätigfeit in Amerika. Francenthauger in Ameria. Neber Beriälichung der Chocolade. Der Freitag als Jahltag. Für die Küche. — Bom Büchertische. Für die Armen. (Gedicht.) Feuilleton : Rleine Geschichten. II. Die arme Abgeriffene Gedanfen. - Sprechfaal. Brieffasten. - Inserate.

Nr. 48.

Die Frau sei die Briefterin des Hauses. Berufsarten für erwachsene Töchter. Das Raffeetrinfen. Die Bortheile des Fleischertratt für ben Saushalt. // Haishalt.
"Julie Boubeli und Wieland" (von Fran Bach-Gelpfe).
Der Gehörlofe. (Gebicht.)
Literatur. — Sprechsaal.
Fenilleton: Kleine Geschichten. III. Bersfrühe Selbsmorbgebanken. Extra-Beilage: Schnittmufter III (Rindermantel). Brieftaften. — Inferate.

Wir dürfen zur Fütterung fommen! (Ged.) Was uns noth thut! III. Berufsarten für erwachsene Töchter. Das Kaffeetrinten. Vas Kaffeetruten. Für die Küche. — Kleine Mittheilungen. "Schwizerbütch". — Vom Büchertische. Feuilleton: Kleine Geschichten. IV. Linchen. Sprechjaal. — Brieftasten. — Inserate.

Nr. 50.

Unverbroffenes Wirken. Brieffaften. -

Nr. 51.

Friede auf Erden! Huch eine Beihnachtsbetrachtung. Ueber die Abhärtung der Kinder. (Schluß.) Dfenichüffeln. Neues Mittel gegen die Diphtheritis. Es muß sich Alles, Alles wenden. (Gebicht.) Berblichen. (Gedicht.) Femilleton: Rleine Geschichten. V. Die Geschichte vom Bölfchen. (Eine Phantafie.) Sprechjaal. — Brieffasten. — Inserate.

Nr. 52.

Abonnement&-Einladung. Zum Jahresichluß. Neber Honigverfälschung. Noch einmal die Leguminose Maggi. Noch einmal die Leguminose Maggi. Neber die Achfärtung der Kinder. Lüsten der Schulzimmer ist eine Nothsweitigkeit. wendigkeit. Zu spät verfanden. (Gedicht.) Kenisseron: Aleine Geschichten. V. Die Geschichten vom Wösschaft. (Schluß.) Tenichtisseln. — Sprechsaal. Brieffasten. — Inserate. Extra-Beilage: Schnittnuster IV (Beinskriebe)

Gebundene Jahrgänge der "Schweizer Frauen Zeitung"

von 1882 und 1883 können bezogen werden à Fr. 7. 50 bei der Expedition in St. Gallen und in allen Buchhandlungen.

Ginband in eleganten Decken in grun mit Golbpreffung.